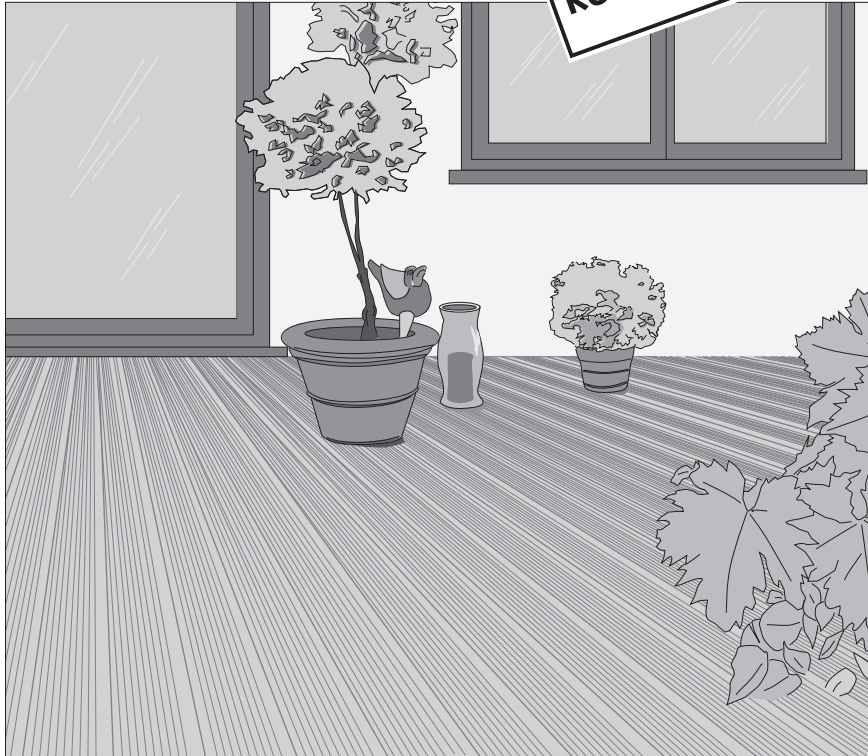


terraza

Terrassenprofil

**Bei Nichteinhaltung
keine Gewährleistung**



VERLEGEANLEITUNG 2011

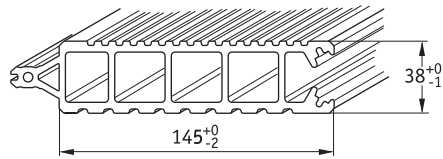
Stand 06/2011

werzalit®

BESTÄNDIG. SCHÖN.

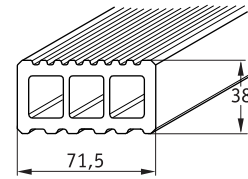
Profil

terrazza Terrassenprofil (Längen 4, 5 und 6 m)
 Individueller bauseitiger Breitenzuschnitt als Anfangs- und Abschlussprofil



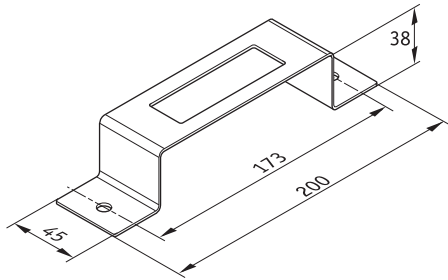
Unterkonstruktion

UK-Riegel (Länge 4 m)

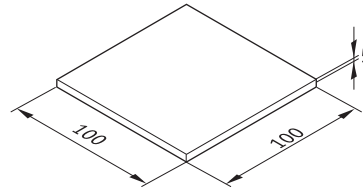


Zubehör (für Unterkonstruktion)

Haltebügel, für UK-Randriegel, Stahlblech verzinkt

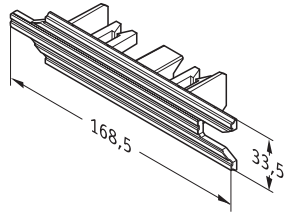


Gummipad

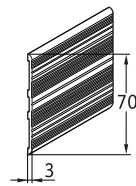


Weiteres Zubehör (für Fugen- und Kantenabdeckungen)

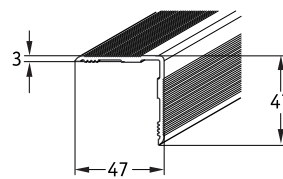
Profil-Abdeckkappe
inkl. Stahlstifte



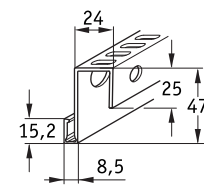
Alu-Abschlussleiste
Länge 2 m



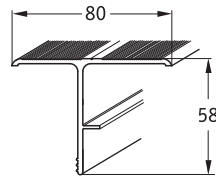
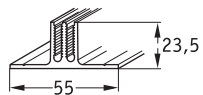
Alu-Abdeckwinkel,
Länge 4 m



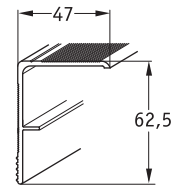
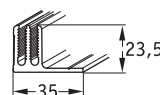
Alu-Wandanschlussprofil,
Länge 4 m



Alu-Fugen-Abdeckprofil, 2-teilig, Länge 4 m



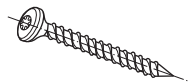
Alu-Kanten-Abdeckprofil, 2-teilig Länge 4 m



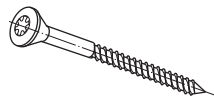
Schrauben A2

(für UK-Riegel)

Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 40



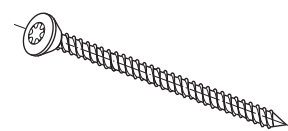
Senkkopf-Schraube 4,0 x 60



Schrauben A2

(für Alu-Fugen- und Alu-Kanten-Abdeckprofil)

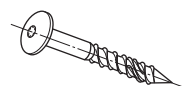
Senkkopf-Blechschrabe 4,2 x 70



Sonstige Befestigungsteile (für Alu-Abschlussleiste)

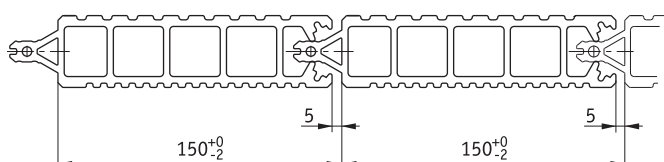
Universalschraube H 6 x 45, A2

Distanzhülse K7, Kunststoff

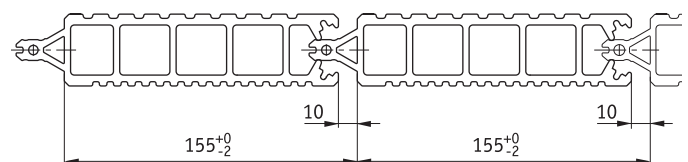


Verlegevariationen

Verlegung mit ca. 5 mm Klickfuge = Deckbreite ca. 150⁺⁰/₋₂ mm
Bis max. 6 m Deckbreite möglich!!!



Verlegung mit ca. 10 mm Klickfuge = Deckbreite ca. 155⁺⁰/₋₂ mm
Über 6 m Deckbreite erforderlich!!!



1. Allgemeine Hinweise

1.1 Geltungsbereich / Fragen?

Die Vorgaben dieser Verlegeanleitung beruhen auf der Grundlage von Standardverlegungen. Aufgrund der unendlichen Vielfalt möglicher Grundrissformen und Terrassengrößen kann nicht jeder einzelne Anwendungsfall mit dieser Verlegeanleitung abgehandelt werden.

Bei spezifischen Grundrissformen oder bei abweichenden Konstruktionsaufbauten erarbeiten wir Ihnen sehr gerne detaillierte Verlegevorschläge. Ebenso bei großen Objekten mit Flächen größer 6 m in Länge und Breite (siehe auch Seite 8, Punkt 7.2) wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Objektservice, E-Mail: objektservice@werzalit.de

Diese Verlegeanleitung kann jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Im Internet (www.werzalit.de) ist die jeweils aktuellste Fassung erhältlich. **Bitte beachten Sie unbedingt die Vorgaben, da bei Abweichung von dieser Verlegeanleitung keine Gewährleistung erbracht werden kann.**

1.2 Einsatzbereiche

Als Bodenbelag von Gartenterrassen, Garten-Gehwegen, Beton-Balkonböden, Carportböden o.ä.

Für Anwendungen die eine bauaufsichtliche Zulassung erfordern, ist ein statisch ausreichend bemessener, tragender und geschlossener Unterbau als Auflage für die terraza Profile bzw. die UK-Riegel erforderlich.

1.3 Verarbeitung/Bearbeitung

Die terraza Profile, UK-Riegel, etc. können mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt, gefräst oder gebohrt werden. Bei der Profilmontage ist die Verwendung einer Holzbeilage zwingend erforderlich.

Bei Temperaturen unter 5°C ist von einer Montage der terraza Profile wegen der Entstehungsgefahr von Haarrissen beim Zusammenklopfen **dringend abzuraten**. Diese können ggf. erst nach einiger Zeit der Bewitterung sichtbar werden.

1.4 Entsorgung

Reststücke (Verschnittreste) können über den Haus- bzw. Gewerbemüll entsorgt werden. Größere Mengen sollten über den Sperrmüll oder bei Wertstoffhöfen entsorgt werden. Ebenso können größere Mengen kostenfrei direkt im Werk Oberstenfeld angeliefert werden.

1.5 Farbveränderung

Die terraza Profile sind durchgefärbt und verblassen im Lauf der Zeit auf natürliche Weise, ohne dabei den farblichen Grundcharakter zu verlieren.

Da es sich um holzbasierte Produkte handelt, sind Farbabweichungen über die Zeit, verursacht durch UV-Strahlung und Feuchte, zu erwarten und natürlich. Vor allem in den ersten Wochen und Monaten (je nach Witterung) kann es zu einer natürlichen Aufhellung der Profile kommen, was keinen Mangel darstellt. Farbschwankungen innerhalb eines Profils oder einer Charge unterstreichen den natürlichen Holzcharakter und stellen keinen Mangel dar.

Im Übergangsbereich von bewitterten bzw. teilweise überdachten Terrassenflächen können sich sogenannte Wasserflecken bilden. Dieser Effekt entsteht durch Lignin, einem natürlichen Inhaltsstoff von Holz, welcher unter Einfluss von Regen ausgewaschen werden kann.

Diese Wasserflecken sind in der Regel mit reichlich klarem Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsgeräten zu entfernen. Bei Flächen die starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind bzw. vollständig durch Regenwasser abgespült werden, ist dieser Effekt gering. Diese Wasserflecken beeinträchtigen nicht die Qualität der terraza Profile und stellen keinen Mangel dar.

1.6 Reinigung / Pflege

Die terraza Profile bedürfen keiner besonderen Pflege. Größere Verschmutzungen sollten jedoch zeitnah nach der Entstehung gereinigt werden. Zur Vermeidung von Algen- und Bakterienbewuchs empfehlen wir die regelmäßige Entfernung von Schmutz und natürlichen Rückständen, mindestens jedoch 1 mal pro Jahr.

Hierzu die terraza Profile in Längsrichtung mit Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln mit herkömmlichem Haushaltsgeschäft abbürsten. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen kann ein Hochdruckreiniger (max. 80 bar, mind. 20 cm Distanz zur Profil-Oberfläche, keine Dreckfräse) eingesetzt werden.

Flecken durch Öl, Fett, Senf o.ä. können z.B. mit den Produkten:

- Sil Spezial Flecken-Spray
- Meister Proper Express, Power Fettschmutzreiniger
- Frosch Soda Allzweck-Reiniger

gut entfernt werden. Der Einsatz einer Bürste ist dabei sehr hilfreich. Danach die Profile mit viel Wasser gut abspülen.

2. Planungsgrundlagen / Verlegehinweise

2.1 Ausdehnung

Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen bewirken ein Ausdehnen und Schrumpfen der terraza Profile in Länge, Breite und Dicke. *☛ siehe Bild 1*

Die Ausdehnung der Profile beträgt bis zu **max. 6 mm/lfm** Profillänge bzw. Profillbreite. Dies muss bei der Verlegung durch entsprechende Dehnungsfugen mit **3 mm/lfm** nach allen Seiten berücksichtigt werden (auch bei Trennungen von Teilflächen siehe Punkt 7.2). Bei Nichtbeachtung kann es sonst zu Spannungen kommen, die zu Verwerfungen bzw. Ausbeulen des Belags führen können.

2.2 Belüftung

Der gesamte Terrassenaufbau muss gut hinterlüftet sein. **Damit eine ungehinderte Luftzirkulation stattfinden kann, darf der Hohlraum zwischen und unterhalb der Unterkonstruktion nicht verfüllt werden.**

Bei ebenerdig angeordneten Terrassenflächen ist grundsätzlich eine Einfassung mit Rabattensteinen o.ä. als Abgrenzung zum Rasen oder Erdreich vorzusehen. Ein direkter Anschluss der Terrassenfläche an Rasen oder Erdreich ist unbedingt zu vermeiden. *☛ siehe Bilder 2 und 16*

2.3 Oberflächen-Entwässerung

Auf das erforderliche Gefälle der terraza Oberfläche von mind. 1,5 - 2% (1,5 - 2 cm/lfm) vom Haus weg bzw. in Profil-Längsrichtung muss unbedingt geachtet werden. **Stehendes Wasser in den Profilhohlkammern ist unbedingt zu vermeiden!!** *☛ siehe Bilder 3, 6 und 7*

Für Anwendungsfälle, bei denen kein Gefälle der Terrassenfläche möglich ist, können terraza Profile nicht eingesetzt werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Terrassenkassette oder unseres entero Terrassenvollprofils.

2.4 Schwimmende Verlegung

Um eine zwangungsfreie Ausdehnung der Fläche zu gewährleisten, muss die Unterkonstruktion grundsätzlich schwimmend (keine starre Befestigung mit dem Untergrund) verlegt werden. **Ausnahme:** Die UK-Randriegel müssen mit Haltebügeln auf dem Untergrund vertikal **fixiert** werden, so dass horizontale Bewegungen noch möglich sind.

☛ siehe Punkt 5, Fixierung der UK-Randriegel

Bild 1

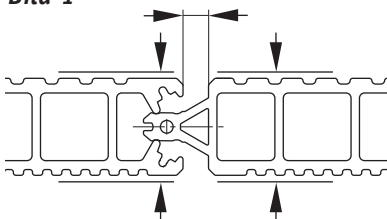


Bild 2

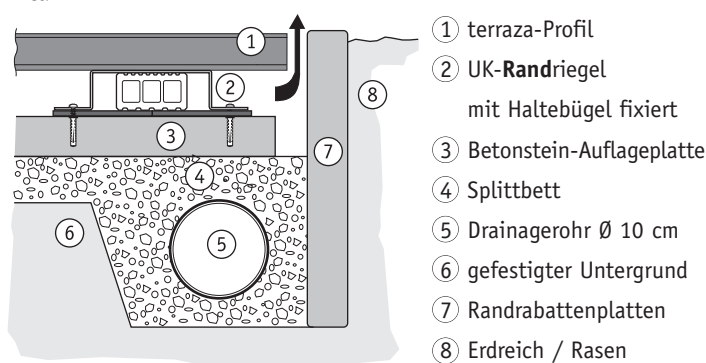
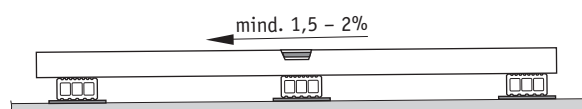




Bild 3




3. Untergrundbeschaffenheit / Vorbereiten des Untergrundes

Ein statisch ausreichend tragfähiger, frostfrei gegründeter und verdichteter Untergrund aus Schotter, Splitt oder gleichwertigem ist erforderlich. Auf die Einhaltung eines Gefälles des Untergrundes von mind. 1,5 - 2% in Richtung der später zu verlegenden Profile, und auf eine ausreichende Entwässerung zur Vermeidung von Staunässe unterhalb des Belages ist unbedingt zu achten, ggf. muss eine Drainage eingebaut werden.  siehe auch Bild 2



3.1 Naturböden (Erdreich)

Bei unzureichend verdichtetem Untergrund ist das Erdreich entsprechend auszuheben. Danach Schotter o.ä. einrütteln, darauf ein ca. 5 cm dickes Splittbett aufschütten und mit dem entsprechenden Gefälle abziehen. Anschließend werden Betonstein-Rabattenplatten als Auflager für die UK-Riegel ausgelegt.  siehe Bilder 4 und 6


3.2 Betonböden (gegossene Betonplatte)

Betonböden müssen tragfähig und mit dem notwendigen Gefälle zur Vermeidung von Staunässe ausgeführt werden. Die UK-Riegel werden auf der Rohbetonplatte ausgelegt und mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm unterlegt, damit unterseitig anfallendes Wasser ungehindert ablaufen kann.  siehe Bilder 5 und 7

3.3 Dachterrassen bzw. Betonbalkone mit oberseitiger Abdichtungsebene (Bitumenbahnen o.ä.)


Als Auflager für die UK-Riegel und zur Fixierung der UK-Randriegel müssen Betonstein-Rabattenplatten ausgelegt werden.  siehe analog Bild 6
  siehe auch Punkt 5, Fixierung der UK-Randriegel

Zum Schutz der Abdichtungsebene vor mechanischer Beschädigung müssen diese mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm oder Abschnitten einer Bautenschutzmatte o.ä. unterlegt werden. Ein vollflächiges Auslegen einer Bautenschutzmatte ist nicht erforderlich.

Beachten: Wenn ein Aufbau gemäß dieser Vorgabe nicht möglich ist, können terraza Profile **nicht** verwendet werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Terrassenkassette.  siehe separate Verlegeanleitung terraza Terrassenkassette

4. Verlegung der Unterkonstruktion

Die UK-Riegel müssen zur Vermeidung von Staunässe immer punktuell aufgelagert sein (z.B. auf Betonsteinplatten, Gummipads, etc.). Eine direkte Verlegung im Erdreich, auf dem Splittbett oder auf Betonböden o.ä. ist unzulässig.

Riegelstöße sind mit mind. 20 mm Dehnungsfuge auszuführen und sind flächig versetzt anzuordnen. Anschlüsse der Unterkonstruktion zu allen festen Begrenzungen sind ebenfalls mit mind. 20 mm Dehnungsfuge auszubilden.  siehe Bilder 6 und 7

4.1 Verlegeabstände

Der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entspricht dem Befestigungsabstand der terraza Profile und beträgt:

- max. 600 mm (Achismaß)

Der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel (lichtes Maß zwischen den Auflagepunkten) beträgt:

- max. 400 mm bei flach gelegten UK-Riegeln

 siehe Bilder 4 und 5

Für hohe Belastungen, z.B. Carportböden, müssen der Verlegeabstand **X** und der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel halbiert werden.

Bei diagonaler Verlegung der terraza Profile ist der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entsprechend des Verlegewinkels zu verringern.

Beispiel:

- bei Verlegewinkel 60° ist **X** = 520 mm
- bei Verlegewinkel 45° ist **X** = 420 mm

Bild 4 Verlegung auf Betonstein-Rabattenplatten

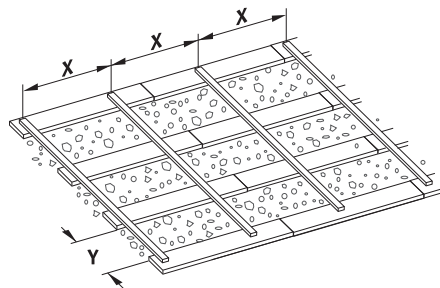
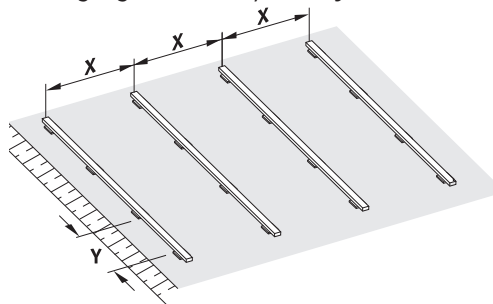



Bild 5 Verlegung mit Gummipads auf Betonböden



5. Fixierung der UK-Randriegel

Wichtig! Bei stark unterschiedlichen klimatischen Einwirkungen (z.B. Profil unten feucht, oben trocken, starke kurzzeitige Temperaturschwankung, etc.) kann es zum stirnseitigen Aufwölben der terraza Profile kommen.

Daher müssen alle UK-Randriegel mit Haltebügel auf dem Untergrund (Betonboden bzw. Betonsteinplatten) fixiert werden. Als UK-Randriegel sind dabei die jeweils äußersten, an beiden Stirnseiten der terraza Profile liegenden UK-Riegel jeder Fläche (auch bei Teilflächen) zu verstehen. Ausgenommen Gehrungsschrägen – hierbei sind die jeweiligen Riegelenden zu fixieren.  siehe auch Seite 8, Bild 19

Die Haltebügel müssen so angeordnet werden, dass sich die UK-Randriegel nach Montage der terraza Profile uneingeschränkt horizontal verschieben können.  siehe Details Bilder 6 und 7

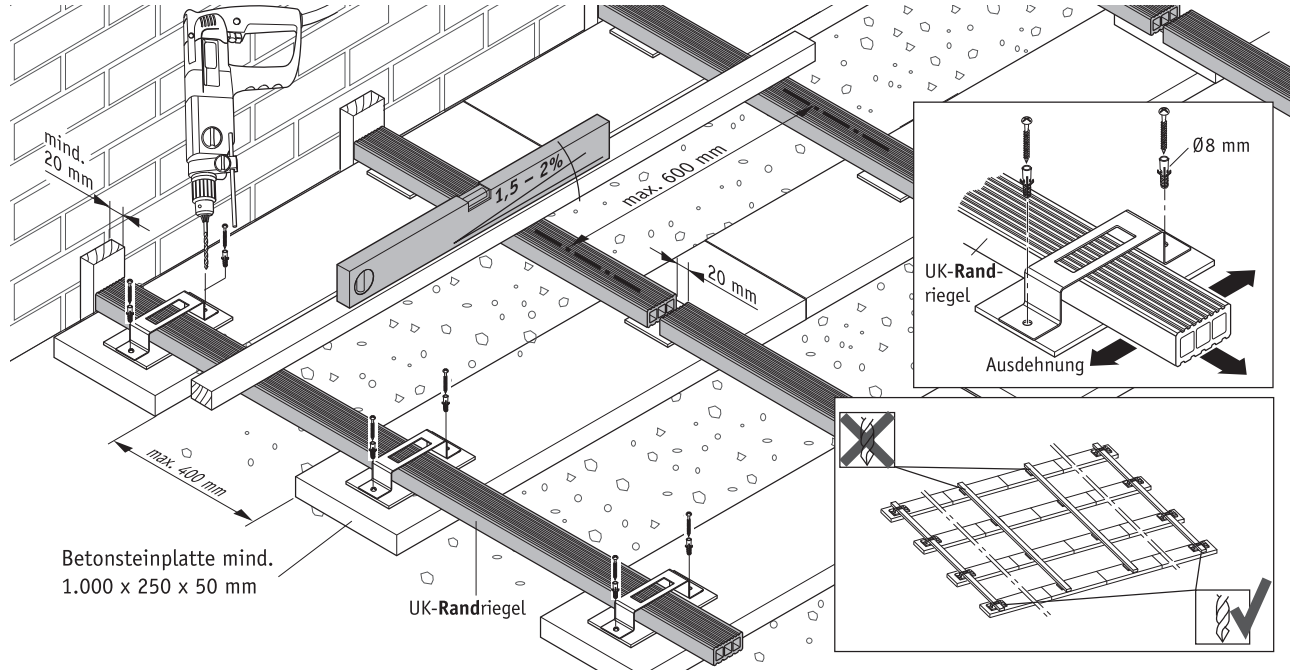
Wenn eine Fixierung der UK-Randriegel gemäß Bild 8 und 9 nicht möglich ist, dürfen terraza Profile nicht verwendet werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Terrassenkassette.  siehe separate Verlegeanleitung terraza Terrassenkassette

a) Bei Naturböden und Dachterrassen: Auflager aus Betonstein-Rabattenplatten

Die UK-Randriegel werden an **jedem Auflagepunkt** (Betonstein-Rabattenplatten mind. 1000 x 250 x 50 mm im lichten Abstand von max. 400 mm) mit Haltebügeln und bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben vertikal fixiert. Durch das Eigengewicht der Betonsteinplatten werden die terraza Profile am stirnseitigen Aufwölben gehindert.

Alle mittleren UK-Riegel werden lose auf den Betonsteinplatten gelagert. Zum Ausgleich von Unebenheiten können die UK-Riegel ggf. mit Gummipads unterlegt werden. ☛ siehe Bild 6

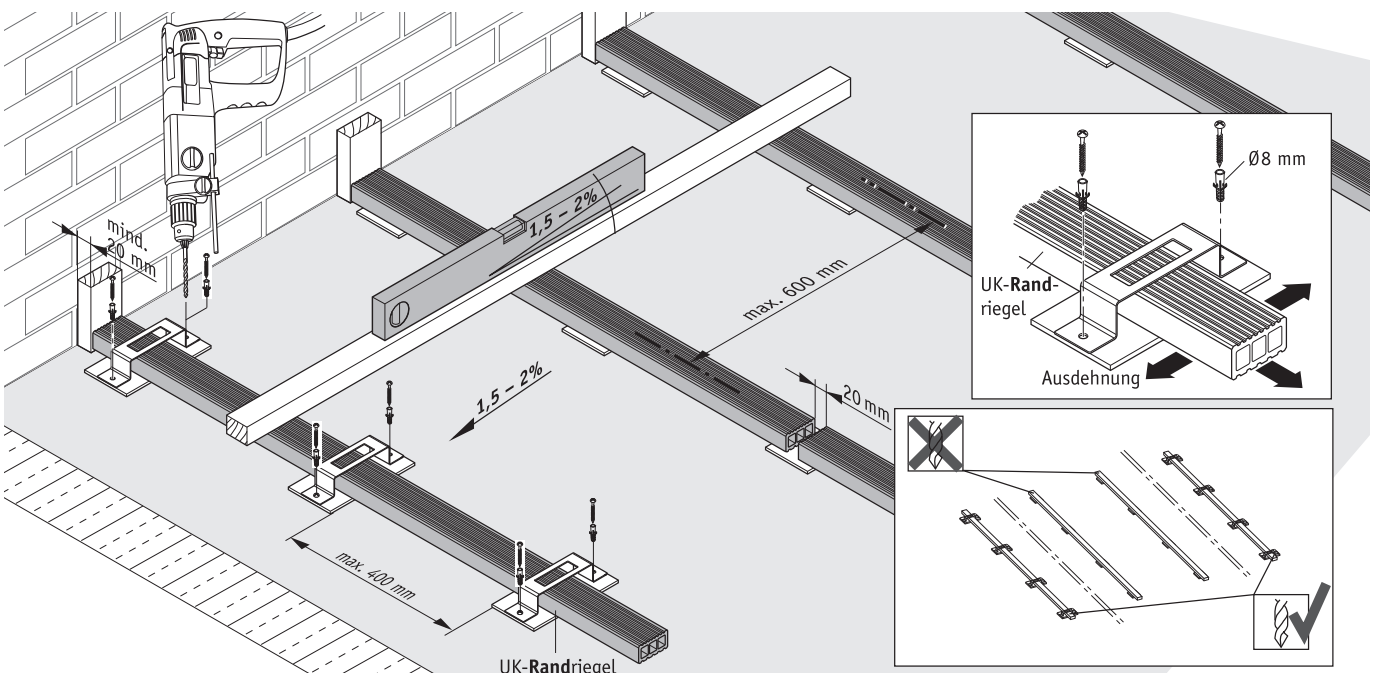
Bild 6



b) Bei Betonböden: Auflager aus Gummipads

Die UK-Randriegel werden an **jedem Auflagepunkt** mit Haltebügeln und bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben vertikal fixiert. Die Haltebügel müssen analog der Aufbauhöhe der UK-Riegel entsprechend mit Gummipads unterfüttert werden. ☛ siehe Bild 7

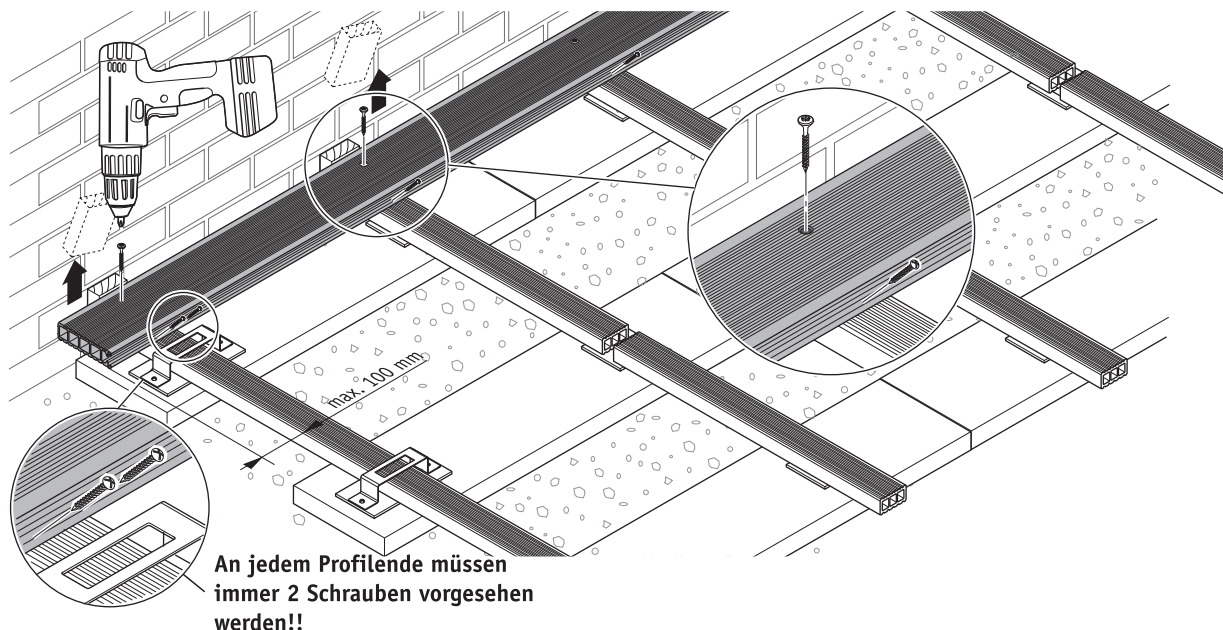
Bild 7



6. Verlegung der Profile

Die Verschraubung der terraza Profile muss grundsätzlich auf **jedem** UK-Riegel erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, dass das Profil immer satt auf dem UK-Riegel aufliegt. Für das terraza Profil ist generell eine Mindestauflage auf 3-Punkten (auf 3 UK-Riegeln) erforderlich. Am Profilende sind die terraza Profile mit jeweils zwei Schrauben auf die UK-Randriegel zu schrauben.  siehe Bild 8

Bild 8




6.1 Verlegeanfang

Verdeckte Verschraubung des bauseitig individuell zugeschnittenen Anfangsprofils ohne Vorbohren in Profil-Schraubnut mit Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 40 mm, zusätzlich sichtbare Verschraubung dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung \varnothing 4 mm mit Senkkopf-Schraube 4,0 x 60 mm, dabei auf gerade Flucht des Profils achten.

 siehe Bilder 8 und 9

Achtung: Bei Verschraubung in Schraubnut, die Schrauben nicht zu tief einschrauben, da sonst die Gefahr des Spaltens der Schraubnut besteht. Ebenso vermindert ein Überdrehen der Schrauben die Auszugsfestigkeit und kann nachhaltig zu Schäden führen.

6.2 Weitere Verlegung

Die terraza Profile in gewünschter Fugenbreite (5 mm – Klickfuge bis max. 6 m Flächenbreite, oder 10 mm – Klickfuge über 6 m Flächenbreite) einklipsen, hierzu das Profil, immer an einem Profilende beginnend, nach und nach unbedingt mit Gummihammer und Holzbeilage einklopfen (Reißverschlussprinzip).  siehe Bilder 10 und 14

Achtung: Vor dem Verschrauben das Profil kurz anheben, damit es richtig in der Rasterung sitzt und nicht zu tief eingeschlagen wurde.

 siehe Bild 14, Nr. 4

6.3 Verlegeabschluss

Sichtbare Verschraubung des bauseitig individuell zugeschnittenen Abschlussprofils dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung \varnothing 4 mm mit Senkkopf-Schraube 4,0 x 60 mm.

 siehe Bilder 11 und 15

6.4 Profilüberstände

Der seitliche Profilüberstand beträgt max. 100 mm

 siehe Bilder 8 und 12

Die Haltebügel müssen so angeordnet sein, dass sich die UK-Randriegel nach Montage der terraza Profile in alle Richtungen uneingeschränkt verschieben können!

6.5 Profil-Demontage


Im Falle einer erforderlichen Profil-Demontage muss eine Holzbeilage verwendet werden, die schräg gegen die Profilkante angelegt wird. Hierzu analog der Profilmontage immer am Profilende beginnend nach und nach mit einem Gummihammer dagegen schlagen.  siehe Bild 13

Bild 9

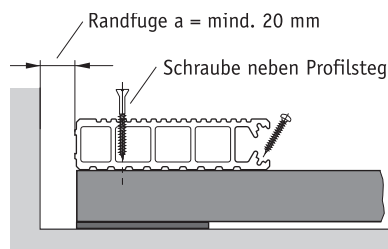


Bild 10

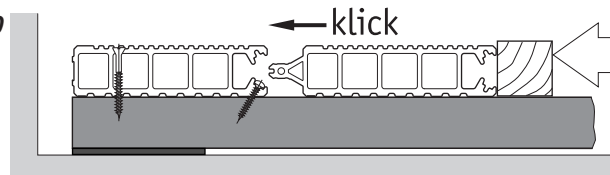


Bild 11

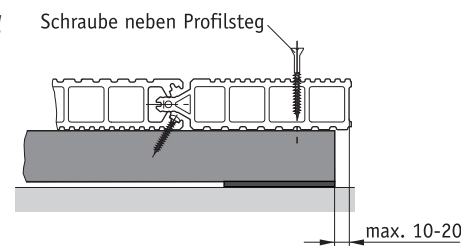


Bild 12

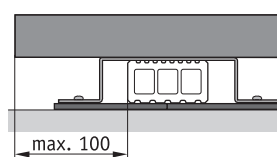


Bild 13

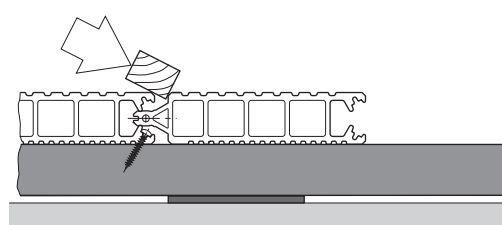


Bild 14 weitere Verlegung

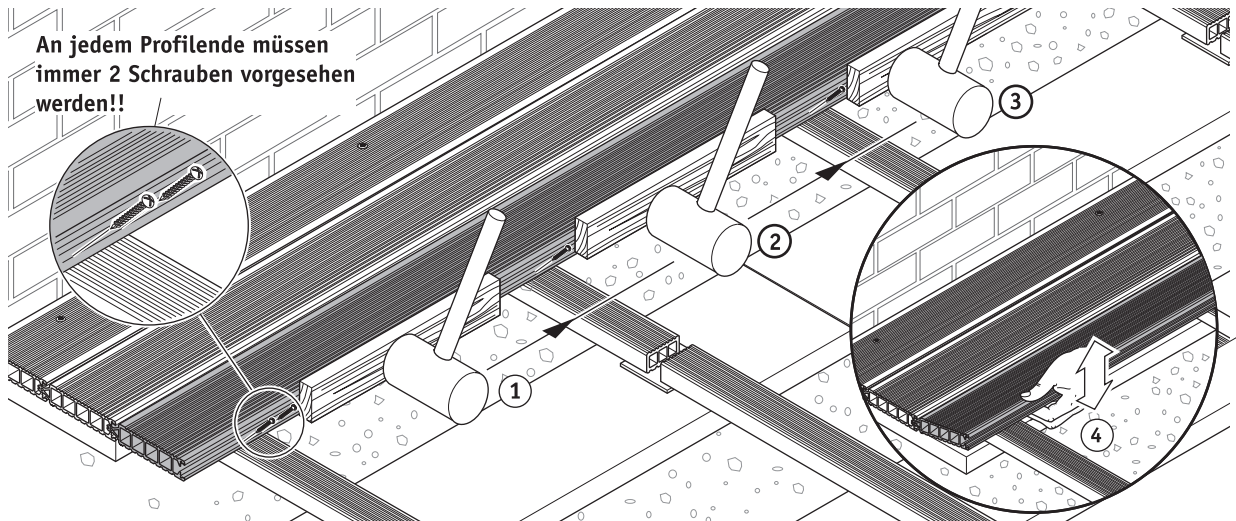


Bild 15 Verlegeabschluss

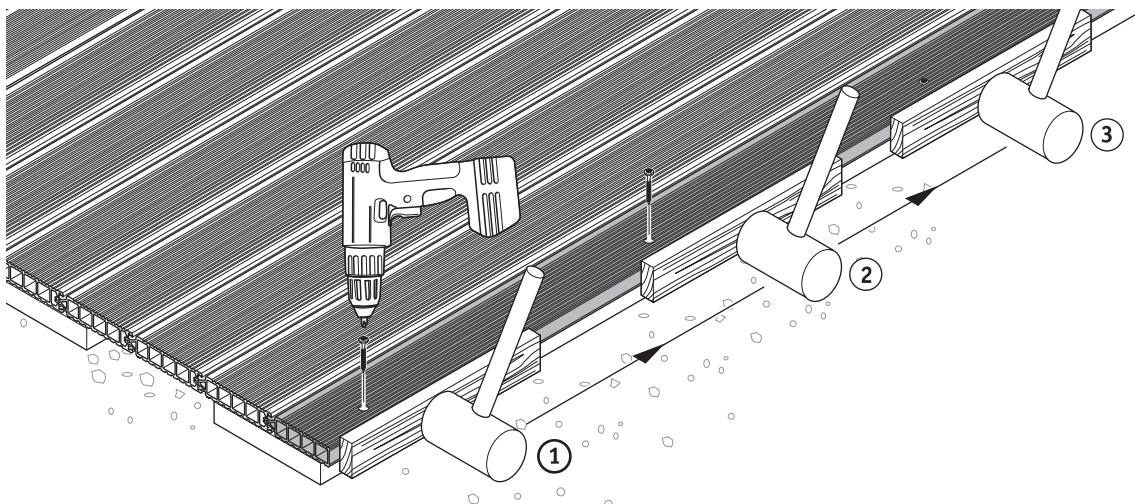
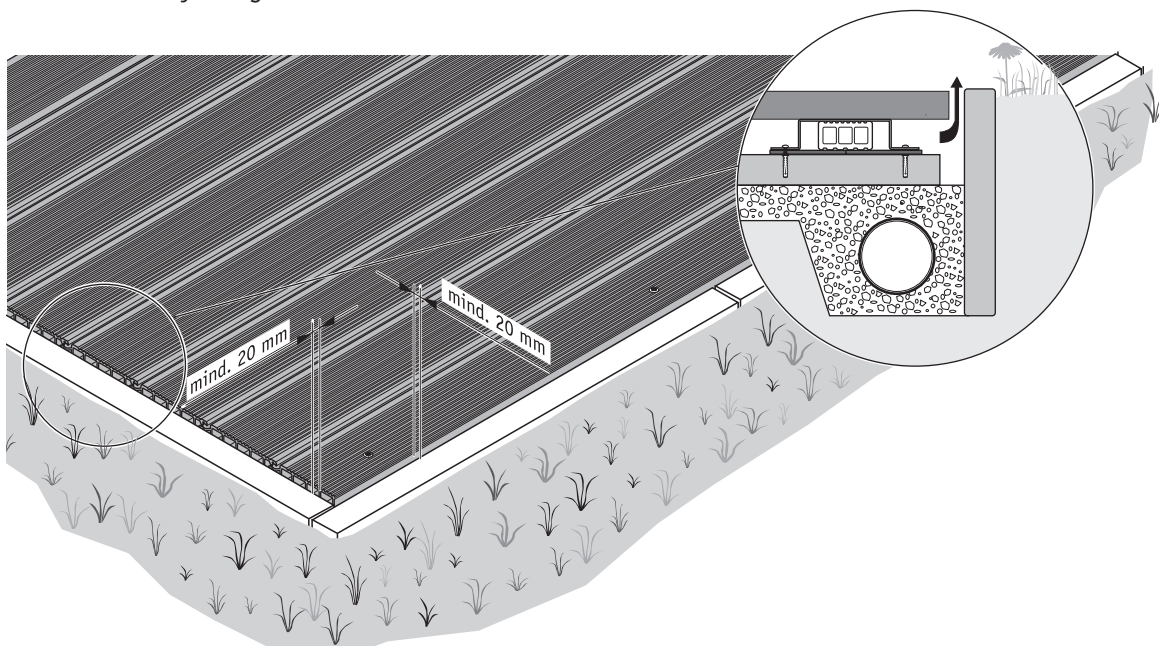


Bild 16 Randeinfassung



7. Dehnungsfugen

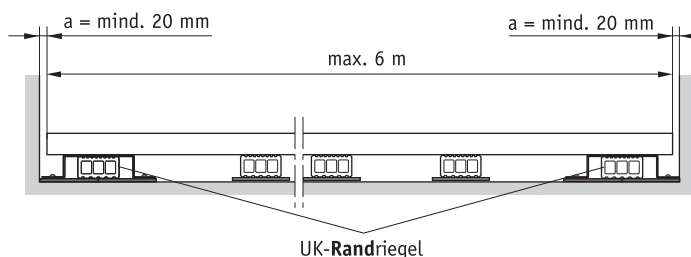
7.1 Flächen kleiner 6 m in Länge und Breite

Die Größe der Dehnungs- bzw. Randfugen beträgt bei Flächen **kleiner 6 m** Gesamtbreite bzw. Gesamtlänge zu allen festen Begrenzungen (z.B. Hauswände, Gartenmauern, Schächte, Einfassungen, Stützen, Geländer, Regenfallrohre usw.) **mind. 20 mm**. ☛ siehe Bild 17

Die Randfugen **a** können bei Bedarf mit dem Alu-Wandanschlussprofil und dem Alu-Abdeckwinkel abgedeckt werden.

☛ siehe Wandanschluss Punkt 8.3

Bild 17



7.2 Flächen größer 6 m in Länge und Breite

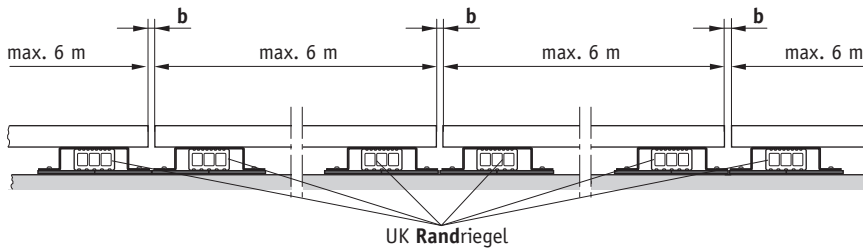
7.2.1 Dehnungsfugen in Profillänge bei Teilflächen

Terrassenflächen ab einer Gesamtlänge (in Profillängsrichtung) größer 6 m müssen in Teilflächen mit max. 6 m Profillänge und durchgängigen Trennfugen unterteilt werden. ☛ siehe Bild 18

Die Trennfugen **b** können bei Bedarf mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden.

☛ siehe Fugenabdeckung Punkt 8.2

Bild 18



7.2.2 Dehnungsfugen in Profillbreite bei Teilflächen

Terrassenflächen ab einer Gesamtbreite (Deckbreite der Profile) **größer 6 m** müssen in Teilflächen mit durchgängigen Trennfugen unterteilt werden. ☛ siehe analog Bild 18

Die Trennfugen **b** können bei Bedarf mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden.

☛ siehe Fugenabdeckung Punkt 8.2

Alternativ können Flächen **größer 6 m Breite** auch generell durchgängig mit der 10 mm - Klickfuge verlegt werden.

7.3 Dehnungsfugen bei Gehrungsverlegung

Bei Gehrungsverlegung muss am Gehrungsstoß ebenfalls eine Dehnungsfuge eingehalten werden. Weiterhin sind ggf. Trennfugen nach max. 6 m Profillänge an dem der Gehrung gegenüber liegenden Profilenende auszubilden ☛ siehe Bild 19

Der Gehrungsstoß ist so auszuführen, dass die Profilenen jeder Teilfläche auf einem separaten UK-Riegel (parallel verlaufend mit der Gehrungsfuge) aufliegen. Die Fixierung der UK-Riegel im Bereich der Gehrungsfuge erfolgt an den jeweiligen Enden der UK-Riegel.

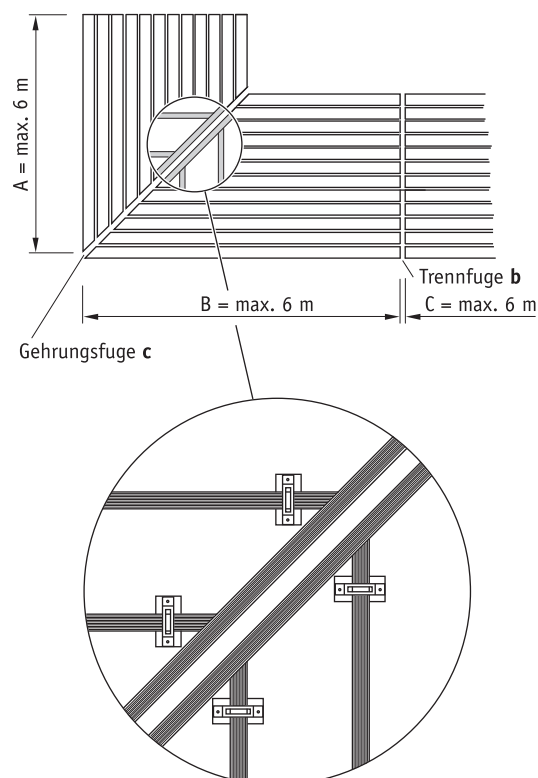
☛ siehe Detail Bild 19

☛ siehe auch Seite 4, Punkt 5, Fixierung der UK-Randriegel

Gehrungsfugen sollten immer mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden, da bei verschiedenen langen Profilen die Ausdehnung unterschiedlich ausfällt, und die Gehrungecke somit unterschiedlich (zackenförmig) werden kann.

☛ siehe Fugenabdeckung Punkt 8.2

Bild 19



8. Kanten- und Fugenabdeckungen

8.1 Kantenabdeckung mit dem 2-teiligen Alu-Kanten-Abdeckprofil

Kantenabdeckungen können mit dem 2-teiligen Alu-Kanten-Abdeckprofil ausgeführt werden. Die notwendige Ausdehnung der Terrassenfläche zum Rand hin muss dabei unbedingt beachtet werden. ➤ siehe Bild 20

Vorgehensweise bei der Montage:

Das Grundprofil wird mit 2 übereinander gelegten Gummipads im Abstand von ca. 50 cm unterlegt und mit bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben auf dem Untergrund (Betonsteinplatten, Betonboden usw.) verschraubt.

Nach der Montage der Terrassenflächen wird das Deckprofil in die Führungsnut des Grundprofils eingesteckt und mit Edelstahl-Senkkopf-Blechschräuben 4,2 x 70 mm aus dem WERZALIT – Lieferprogramm verschraubt. ➤ siehe Bild 21 und Detail

Detail

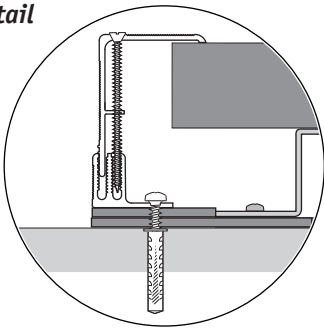


Bild 20

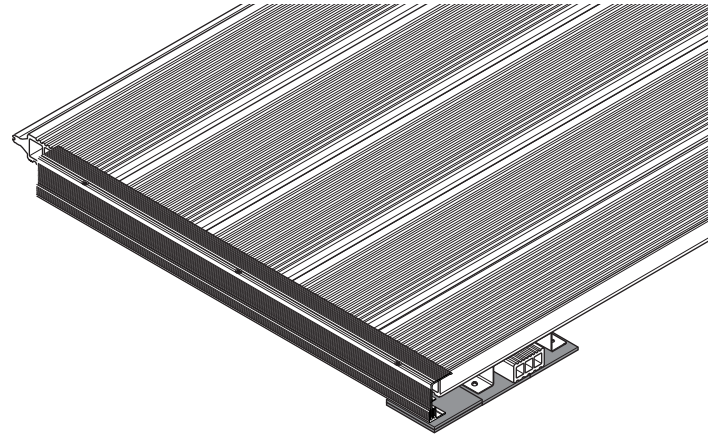
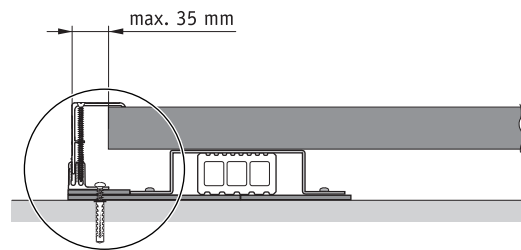


Bild 21



8.2 Fugenabdeckung mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil

Trenn- bzw. Dehnungsfugen bei Teilflächen bis max. 6 m Profillänge bzw. max. 6 m Flächenbreite sowie Gehrungsfugen können mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden. Hierfür muss die Fugengröße entsprechend der Breite des Grundprofils mind. 55 mm breit sein. ➤ siehe Bild 22

Vorgehensweise bei der Montage:

Das Grundprofil muss fugenmittig angeordnet werden, so dass eine gleichmäßige Ausdehnung beider Teilflächen zur Fuge hin gewährleistet ist. Das Grundprofil muss mit zwei übereinander gelegten Gummipads im Abstand von ca. 50 cm unterlegt werden.

Das Grundprofil wird an jedem Auflagepunkt mit bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben auf dem Untergrund (Betonsteinplatten, Betonboden usw.) verschraubt. Die Befestigungsschrauben sollten dabei jeweils abwechselnd links und rechts der Führungsnut des Grundprofils gesetzt werden.

Nach der Montage der Terrassenflächen wird das Deckprofil in die Führungsnut des Grundprofils eingesteckt und mit Edelstahl-Senkkopf-Blechschräuben 4,2 x 70 mm aus dem WERZALIT – Lieferprogramm verschraubt. ➤ siehe Bild 23 und Detail

Detail

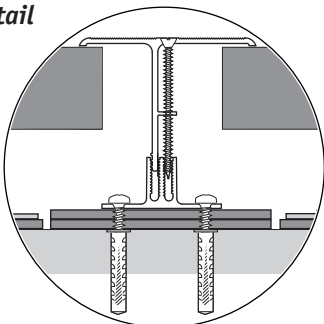


Bild 22

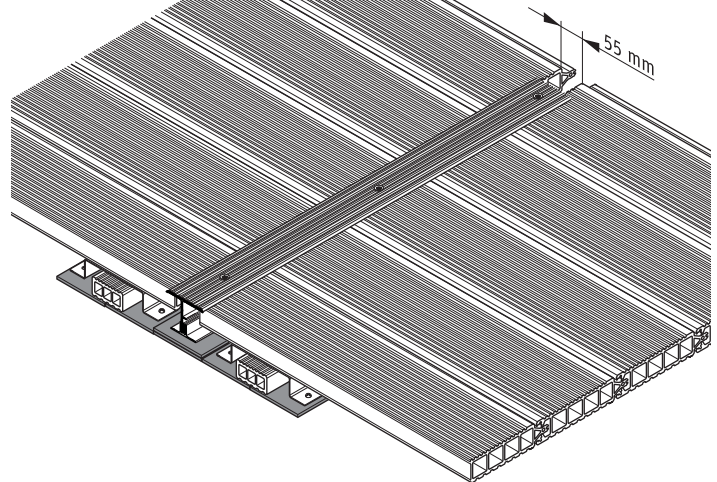
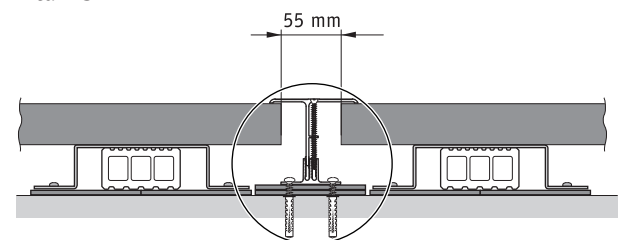


Bild 23



8.3 Wandanschluss

Für einen sauberen Wandanschluss kann das Alu-Wandanschlussprofil zusammen mit dem Alu-Abdeckwinkel verwendet werden. Dieser Wandanschluss ermöglicht eine Längenausdehnung der terraza Profile bei gleichzeitiger Fugenabdeckung. Durch die Stanzlöcher im Alu-Wandanschlussprofil wird zusätzlich die Belüftung der Unterkonstruktion gewährleistet.
 ☛ siehe Bilder 24 und 25

Vorgehensweise bei der Befestigung:

1. Das Alu-Wandanschlussprofil wird mit der Oberkante auf Niveau der geplanten Terrassenfläche (Oberkante fertiger Terrassenboden) an der Hauswand montiert. Die Befestigungsmittel sind entsprechend dem Wandmaterial zu wählen. Achtung: Vor der Montage ist die Möglichkeit einer Befestigung mittels Schrauben an die vorhandene Hauswand zu prüfen.

2. Die Terrassenfläche wird nun mit dem erforderlichen Fugenabstand montiert. Dieser Wandanschluss ermöglicht eine Randfuge von max. 30 mm.

3. Nach der Montage der Terrassenfläche wird der Alu-Abdeckwinkel in das Alu-Wandanschlussprofil eingeklipst (Reißverschlussprinzip). Im Bedarfsfall kann das Einklipsen des Alu-Abdeckwinkels durch ein Gleitmittel erleichtert werden. An Längsstößen ist eine Dehnungsfuge von mind. 5 mm einzuhalten.

Bild 24

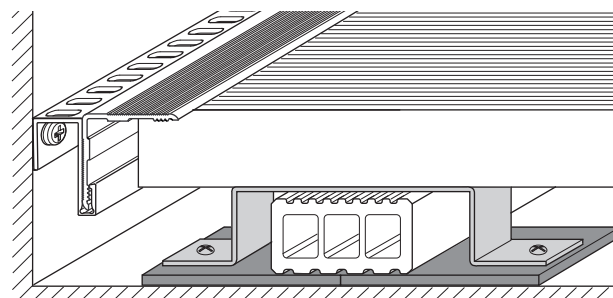


Bild 25

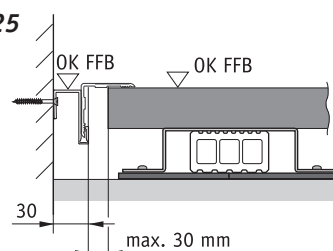
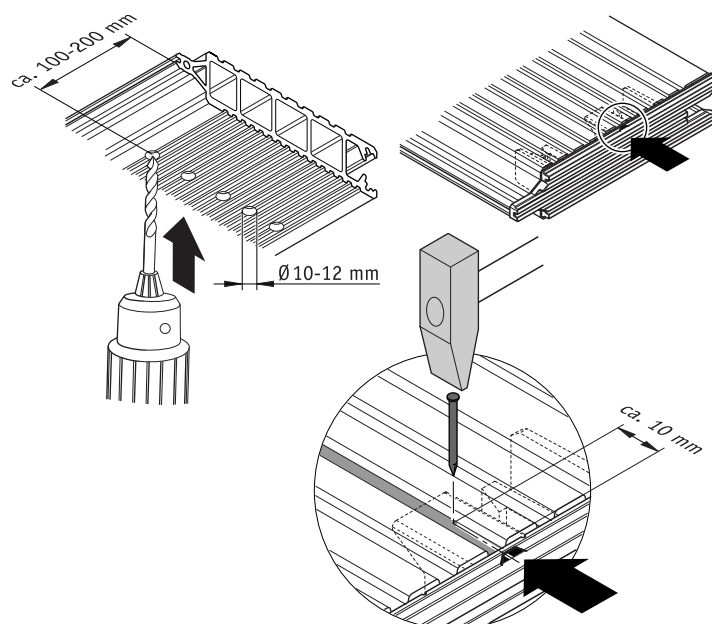


Bild 26 a - c



8.4 Kantenabdeckung mit Abdeckkappen

Rechtwinklige Schnittkanten können bei Bedarf mit Abdeckkappen verschlossen werden. In diesem Fall müssen ca. 10 - 20 cm vom Profilenende weg alle Profilhohlkammern unterseitig mit Ø 12 mm aufgebohrt werden. Jede Abdeckkappe muss mit einem Stahlstift gesichert werden.

☛ siehe Bilder 26 a - c
 ☛ siehe auch Beipackzettel in VE Abdeckkappen

8.5 Kantenabdeckung mit Alu-Abdeckwinkel

In Anwendungsfällen, in denen das 2-teilige Alu-Kanten-Abdeckprofil nicht einsetzbar ist, kann der Alu-Abdeckwinkel verwendet werden. Dieser wird mit Edelstahl-Senkkopfschrauben 3,5 x 30 mm aus dem WERZALIT-Lieferprogramm ca. alle 50 cm auf den terraza Profilen befestigt.

An Längs- und Gehrungsstößen ist eine Dehnungsfuge von mind. 5 mm einzuhalten. Die max. Länge des Alu-Abdeckwinkels sollte auf 2 m begrenzt sein.
 ☛ siehe Bilder 27 und 28

Bild 27

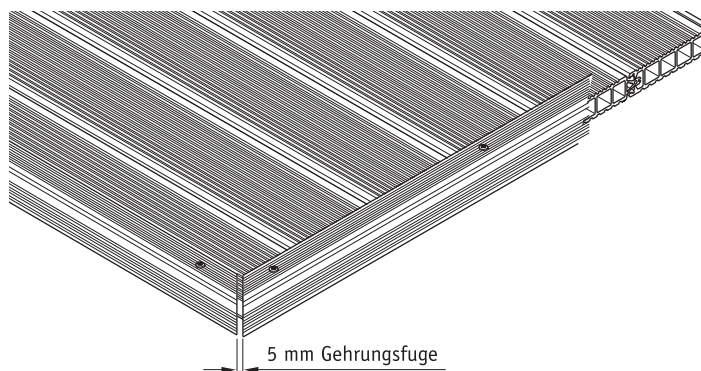
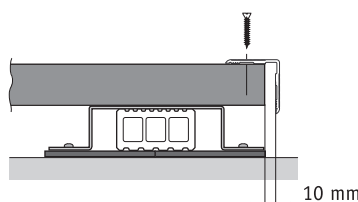



Bild 28




8.6 Kantenabdeckung von Rundbögen


Für die Abdeckung von Innen- und Außenbögen mit einem Radius größer 2 m kann die Alu-Abschlussleiste verwendet werden.  siehe Bild 29

Vorgehensweise bei der Befestigung:

a) Befestigungsbohrungen


Die Befestigungsbohrung im terraza Profil muss in etwa rechtwinklig zur vorhandenen Schräge/Rundung im Bereich des Schraubkanals der Profildeder mit $\varnothing 4$ mm vorgebohrt werden.

Das Durchgangsloch in der Alu-Abschlussleiste muss 4 mm größer als der Schraubendurchmesser gebohrt werden. Die Verschraubung muss an jedem Profil erfolgen.  siehe Bild 30

Beachten: Für die Befestigungsbohrung in der Alu-Abschlussleiste die innere Bohrsicke verwenden.  siehe Detail

An Längsstößen ist eine Dehnungsfuge von mind. 5 mm einzuhalten.

b) Verschraubung

Die Befestigung der Alu-Abschlussleiste erfolgt mit der Universalschraube H 6 x 45 mm. Zwischen Alu-Abschlussleiste und Profilschnittkante muss eine Distanzhülse K7 eingelegt werden.  siehe Bild 31 und Detail

1 Universalschraube H 6 x 45

2 Alu-Abschlussleiste

3 Distanzhülse K7

Detail

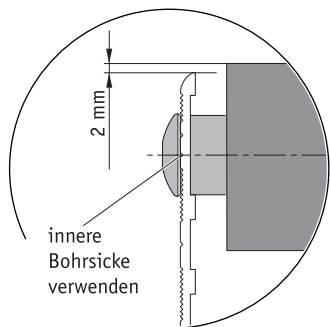


Bild 29

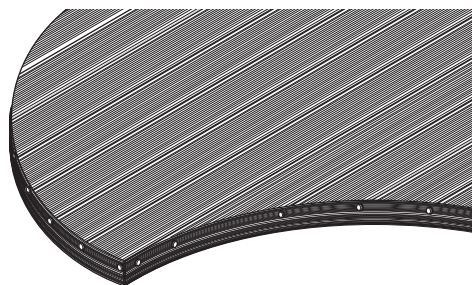


Bild 30

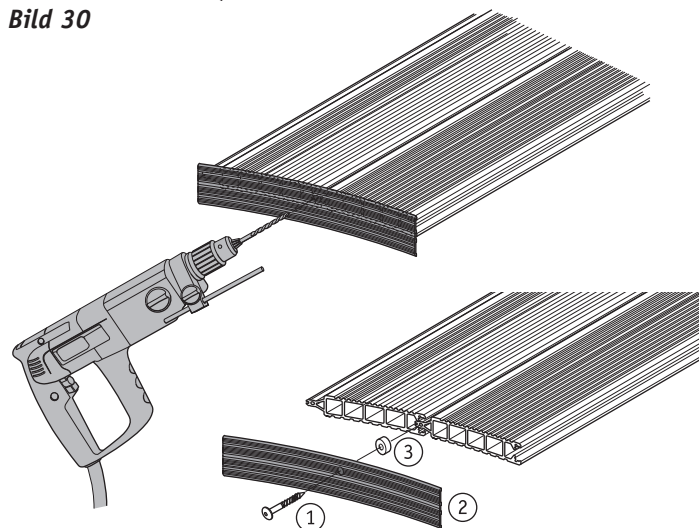
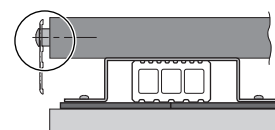



Bild 31



9. Verlegung der Profile

9.1 Verlegebeispiel 1


Bei L- und U-förmigen Terrassenflächen mit gleichlaufender Profilrichtung müssen die Teilflächen im Bereich der Gebäudeecken voneinander getrennt werden (sowohl die terraza-Profile als auch die UK-Riegel).


Die Randfugen **a** zum Gebäude bzw. Pool hin können als offene Fugen mit mind. 20 mm oder mit dem Wandanschluss ausgebildet werden.  siehe Wandanschluss Punkt 8.3

Die Trennfugen **b** können mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden.  siehe Fugenabdeckung Punkt 8.2

 siehe Bild 32

9.2 Verlegebeispiel 2

Verlegung der Profile auf jeder Seite vom Gebäude weg nach außen. Die Randfugen **a** zum Gebäude bzw. Pool hin können als offene Fugen mit mind. 20 mm oder mit dem Wandanschluss ausgebildet werden.  siehe Wandanschluss Punkt 8.3

Die erforderliche Trennfuge **b** bei Flächen **größer 6 m Breite und gleichzeitiger Verlegung mit 5 mm Klickfuge**, sowie die bei dieser Verlegeart entstehenden Gehrungsfuge **c** im Eckbereich, können mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden.  siehe Fugenabdeckung Punkt 8.2


 siehe Bild 33

Bild 32

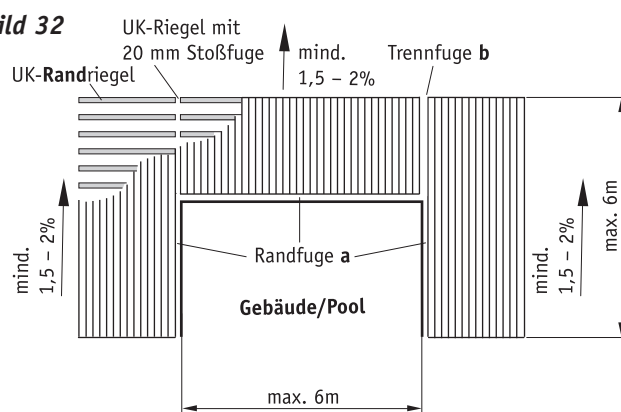
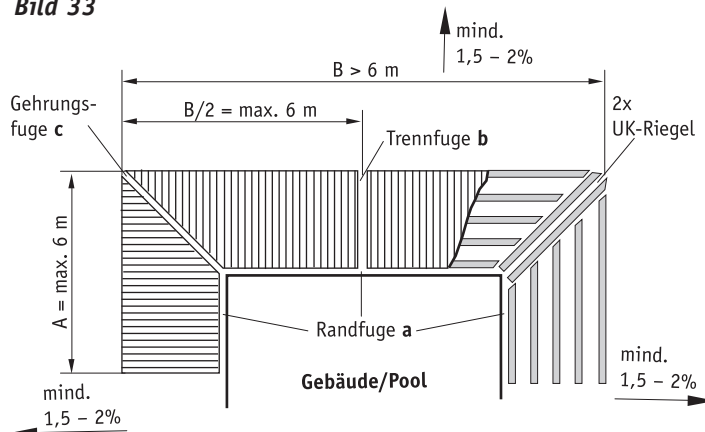


Bild 33

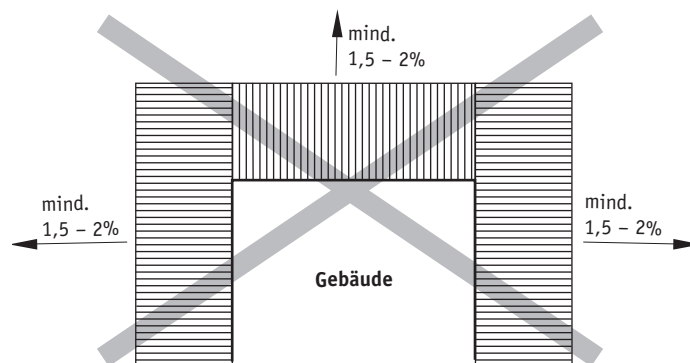


9.3 Verlegebeispiel 3

Bei dieser Anordnung sind die Neigungen der Teilflächen zwangsläufig gegenläufig. Eine derartige Ausführung ist daher nicht realisierbar.

☛ siehe Bild 34

Bild 34



10. Form- und Dimensionsänderungen durch klimatische Einwirkungen

terrazza Profile bestehen aus dem hochwertigen S2 Holz-Polymer-Werkstoff. Wie jeder Holzwerkstoff reagiert auch dieses Material auf klimatische Einwirkungen in Form von Temperatur- und Feuchteschwankungen. Diese beeinflussen die Dimensionen und die Formgebung des Produktes.

Sowohl Produktdesign, als auch die ausführliche Verlegeanleitung wurden so entwickelt, dass trotz der Form- und Dimensionsänderungen des Holzwerkstoff-Produktes die volle Nutzungsfähigkeit des Produktes erhalten bleibt.

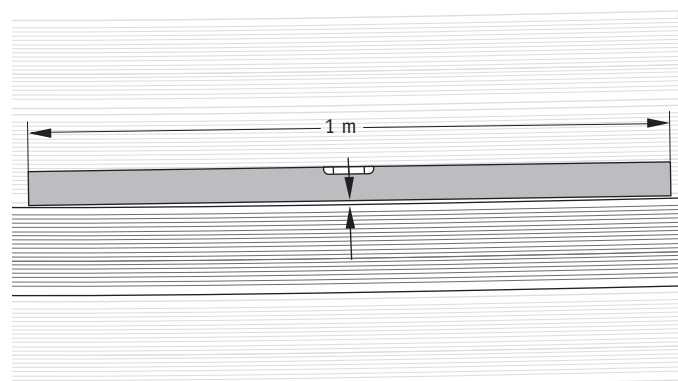
Veränderungen der Formgebung betreffen vor allem die Eigenschaften Längsverzug, Anheben der Profilen, Veränderung der Deckbreite (und dadurch Reduzierung der Fugen) und leichtes Aufwölben der Nutwangen.

In nachfolgend dargestellten Grenzen ist die Veränderung der genannten Eigenschaften als normales Verhalten des S2 Holz-Polymer-Werkstoffes an zu sehen und stellt keinen Mangel dar:

10.1 Längsverzug

Wird an die Stelle mit dem längsten Verzug eine Meßlatte mit einer Länge von 1 m angelegt, so darf der größte sich ergebende Spalt zwischen Profil und Meßlatte max. 8 mm betragen. ☛ siehe Bild 35

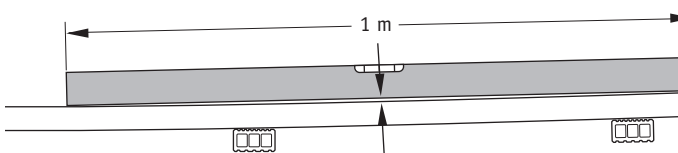
Bild 35



10.2 Anheben der Profilen

Wird an die Stelle mit der intensivsten Aufwölbung eine Meßlatte mit einer Länge von 1 m aufgesetzt, so darf der größte sich ergebende Spalt zwischen Profil und Meßlatte max. 8 mm betragen. ☛ siehe Bild 36

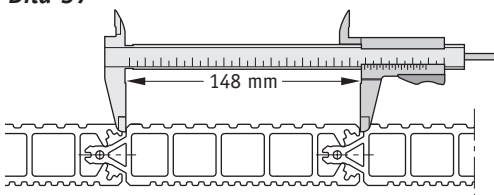
Bild 36



10.3 Veränderung der Deckbreite (und dadurch Reduzierung der Fugenbreite)

Die Deckbreite des Profils (Messung siehe Zeichnung) darf bis zu 148 mm betragen. Dabei schließt sich die Fuge zwischen den Profilen bei Ausgangsverlegung mit 5 mm Klickfuge vollständig. ☛ siehe Bild 37

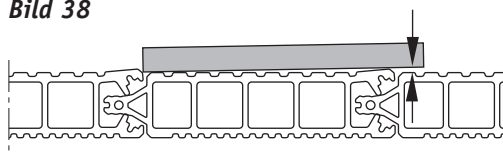
Bild 37



10.4 Aufwölben der Nutwangen

Wird über die Breite eines Profils ein Richtscheit aufgelegt, so darf an der in der Zeichnung markierten Stelle ein Spalt von max. 2,5 mm entstehen. ☛ siehe Bild 38

Bild 38



10.5 Pfützenbildung

Bei ordnungsgemäß eingehaltenem Gefälle der Montage in Längsrichtung der Profile (1,5-2 %) fließt jeglicher Niederschlag schnell von der Terrasse ab. Die Profile trocknen zügig und gleichmäßig ab.

Dennoch kann es auf Dauer durch die beschriebenen Formänderungen zu lokaler Pfützenbildung kommen. An diesen Stellen dauert es etwas länger, bis die Oberfläche abgetrocknet ist. Lokale Pfützenbildung stellt keinen Mangel dar, solange die o.g. Grenzwerte der Formänderung eingehalten werden.